

Inhaltsübersicht

	Seite
Vorwort	VII
Inhaltsübersicht	IX
Inhaltsverzeichnis	XI
Abkürzungsverzeichnis	XXXV
Abbildungsverzeichnis	XLVII
Buchführung	
A. Erleichterung von Buchführungspflichten (§§ 241a, 242 Abs. 4 HGB)	1
Jahresabschluss für alle Kaufleute	
B. Wirtschaftliches Eigentum (§ 246 Abs. 1 HGB)	7
C. Vermögensgegenstände des Deckungsvermögens für Altersversorgungsverpflichtungen (§§ 246 Abs. 2, 253 Abs. 1 Satz 4, 255 Abs. 4, 266 Abs. 3 E. HGB)	13
D. Umgekehrte Maßgeblichkeit (Aufhebung von §§ 247 Abs. 3, 254, 270 Abs. 1 Satz 2, 273, 279 Abs. 2, 280 Abs. 2, 281, 285 Satz 1 Nr. 5 HGB aF)	47
E. Immaterielle Vermögensgegenstände (§§ 246 Abs. 1 Satz 4, § 248 Abs. 2, § 253, 255, 266 HGB)	59
F. Rückstellungen, RAP und Ingangsetzungsaufwendungen (§§ 249, 250; Aufhebung der §§ 269, 282 HGB aF)	103
G. Ansatz- und Bewertungsstetigkeit (§§ 246 Abs. 3, 252 Abs. 1 Nr. 6 HGB)	117
H. Bewertungseinheiten (§ 254 HGB)	125
I. Bewertung von Schulden (§§ 253 Abs. 1 Satz 2 und 3, Abs. 2, 277 Abs. 5 Satz 1 HGB, Art. 67 Abs. 1 EGHGB)	171
J. Sonstige Bewertungsvorschriften (§§ 253 Abs. 3 bis 5, 255 Abs. 2, 256, 256a, 277 Abs. 3 und 5 HGB)	213
Jahresabschluss und Lagebericht der Kapitalgesellschaft	
K. Bestandteile des Jahresabschlusses, Kapitalmarktorientierung, Größenklassen und Prüfungsausschuss (§§ 264, 264d, 267, 324 HGB)	243
L. Eigene Anteile/Eigenkapital (§ 272 Abs. 1, Abs. 1a, Abs. 1b, Abs. 4 HGB)	279

Inhaltsübersicht

M. Latente Steuern (§§ 274, 274a Nr. 5 HGB)	299
N. Ausschüttungssperre (§§ 172, 268 HGB, 301 AktG)	317
O. Anhang/Lagebericht (§§ 285 bis 288, 289 HGB)	351
P. Erklärung zur Unternehmensführung (§ 289a HGB)	447
Konzernabschluss und -lagebericht	
Q. Konzernabschluss (§§ 290 bis 312 HGB, §§ 1 und 2 KonBefrV)	463
R. Konzernanhang und Konzernlagebericht (§§ 313, 314, 315 HGB)	607
Prüfung und Offenlegung	
S. Abschlussprüfung (§§ 317, 318, 320, 321 HGB, § 171 Abs. 1 Satz 2 und 3 AktG, § 51b Abs. 4 Satz 2 und Abs. 4a WPO)	635
T. Unabhängigkeit des Abschlussprüfers (§§ 319a, 319b HGB)	661
U. Offenlegung und Sanktionen (§§ 325, 325a, 327, 334 und 335 HGB)	709
Branchenspezifische Vorschriften	
V. Rechnungslegung von Kreditinstituten und Versicherungen (§§ 340a bis 341n HGB, §§ 7, 9, 13 bis 15, 20, 26, 29, 34, 35, 37 bis 39, Formblätter 1 und 3 RechKredV, §§ 6, 47, 51, 55, 59, 64 RechVersV)	723
Sonstige Gesetzesänderungen	
W. Übergangsvorschriften (Art. 66, 67 EGHGB)	829
X. Publizitätsgesetz (§§ 5, 6, 7, 11, 13, 20 PublG)	845
Y. AktG, GmbHG, SEAG (§§ 71, 100, 107, 124, 161, 171 AktG; § 33 GmbHG; §§ 27, 34 SEAG)	861
Z. Wirtschaftsprüferordnung (§§ 40a, 43, 51b, 133a, 134 WPO)	893
Literaturverzeichnis	927
Stichwortverzeichnis	941

Inhaltsverzeichnis

Seite

Abschnitt A

Erleichterung von Buchführungspflichten (§§ 241a, 242 Abs. 4 HGB)

I.	Ziel und Anwendungsbereich der Vorschriften.....	1
II.	Größenmerkmale	3
III.	Zeitliche Voraussetzungen der Befreiung	3
IV.	Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften	5

Abschnitt B

Wirtschaftliches Eigentum (§ 246 Abs. 1 HGB)

I.	Grundlagen.....	7
II.	Zurechnung von Vermögensgegenständen nach wirtschaftlicher Betrachtungsweise (Abs. 1 Satz 2)	8
	1. Grundlagen.....	8
	2. Rechtliche Zuordnung als Ausgangspunkt.....	9
	3. Wirtschaftliches Eigentum (Abs. 1 Satz 2 zweiter Halbsatz)	10
III.	Bilanzierung von Schulden nach der rechtlichen Zuordnung (Abs. 1 Satz 3)	11
IV.	Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften	12

Abschnitt C

Vermögensgegenstände des Deckungsvermögens für Altersversorgungsver- pflichtungen (§§ 246 Abs. 2, 253 Abs. 1 Satz 4, 255 Abs. 4, 266 Abs. 3 E. HGB)

I.	Grundlagen.....	18
II.	Voraussetzungen für das Verrechnungsgebot (§ 246 Abs. 2 Satz 2)	20
	1. Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen	20
	2. Handelsrechtliche Anforderungen an das Deckungsvermögen.....	22
	a. Allgemeines	22
	b. Vermögensgegenstände nach § 246 Abs. 1 HGB	23
	c. Sicherung des Deckungsvermögens vor dem Zugriff aller übrigen Gläubiger	24
	aa. Trennung des Deckungsvermögens von den übrigen Vermögens- gegenständen des Unternehmens	24
	bb. Insolvenzfestigkeit des Deckungsvermögens.....	27
	d. Ausschließliches Dienen zur Erfüllung von Schulden aus Alters- versorgungsverpflichtungen und ähnlichen Verpflichtungen.....	30
III.	Bilanzielle Folgen des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB	31
	1. Saldierung von Vermögensgegenständen und Schulden.....	31
	2. Bewertung des Deckungsvermögens und der dazugehörigen Ver- pflichtungen nach dem Grundsatz der Einzelbewertung	32
	a. Bewertung der Altersversorgungsverpflichtungen (§ 253 Abs. 1 Satz 2)	32
	b. Bewertung des Deckungsvermögens (§ 253 Abs. 1 Satz 4).....	33
	c. Wertpapiergebundene Versorgungszusagen (§ 253 Abs. 1 Satz 3).....	36
	3. Bewertungseinheiten und Sachleistungsverpflichtungen	37

Inhaltsverzeichnis

4. Ausweis des Unterschiedsbetrages aus der Vermögensverrechnung	38
5. Saldierung von Aufwendungen und Erträgen	39
6. Ausschüttungs- und Abführungssperre	42
IV. Latente Steuern	44
V. Anhangangaben	44
VI. Erstanwendung und Übergangsvorschriften	45

Abschnitt D

Umgekehrte Maßgeblichkeit (Aufhebung von §§ 247 Abs. 3, 254, 270 Abs. 1 Satz 2, 273, 279 Abs. 2, 280 Abs. 2, 281, 285 Satz 1 Nr. 5 HGB aF)

I. Grundlagen	47
II. Auswirkungen des Wegfalls der umgekehrten Maßgeblichkeit auf die handelsrechtliche Bilanzierung	48
1. Unversteuerte Rücklagen	49
2. Wertansätze von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens	49
III. Übergangsregeln	51
1. Allgemeines	51
a. Auflösung oder Zuschreibung	51
b. Beibehaltung oder Fortführung	52
2. Vor dem 1. Januar 2010 beginnendes Geschäftsjahr	53
3. Degrессive Abschreibungen als nur steuerlich zulässige Bewertungsmethode	55
4. Übertragung beibehaltener unversteuerter Rücklagen in Folgejahren	56

Abschnitt E

Immaterielle Vermögensgegenstände

(§§ 246 Abs. 1 Satz 4, 248 Abs. 2, 253, 255, 266 HGB)

Geschäfts- oder Firmenwert (§§ 246 Abs. 1 Satz 4, 253 HGB)

I. Grundlagen zur Bilanzierung des Geschäfts- oder Firmenwerts	60
II. Ansatz (§ 246 Abs. 1 Satz 4 HGB)	62
III. Bewertung (§§ 253 und 255 HGB)	63
1. Zugangsbewertung	63
2. Planmäßige Abschreibungen	64
3. Außerplanmäßige Abschreibungen	66
4. Wertaufholungsverbot (§ 255 Abs. 5 Satz 2 HGB)	67
IV. Anhangangaben	68
V. Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften	68

Immaterielle Vermögensgegenstände (§§ 248 Abs. 2, 253, 255, 266 HGB)

I. Grundlagen zur Bilanzierung immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	73
II. Ansatz (§ 248 Abs. 2 HGB)	74
1. Allgemeines	74
2. Ansatz selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens (§ 248 Abs. 2 Satz 1 HGB)	75
a. Überblick	75
b. Eigene Herstellung	78
c. Voraussetzungen der abstrakten Aktivierbarkeit	80
aa. Einzelverwertbarkeit	80

bb. Wahrscheinlichkeit des Entstehens eines immateriellen Vermögensgegenstands	82
cc. Abgrenzbarkeit von Forschungs- und Entwicklungsphase	84
d. Aktivierungsverbote (§ 248 Abs. 2 Satz 2 HGB)	86
e. Dokumentation	87
3. Ansatz unentgeltlich erworbener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	88
III. Bewertung (§§ 253 und 255 HGB)	90
1. Bewertung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	90
a. Zugangsbewertung (§ 255 Abs. 2 und 2a HGB)	90
b. Folgebewertung	92
2. Bewertung unentgeltlich erworbener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	97
IV. Ausweis	97
1. Bilanz (§ 266 Abs. 2 A. I. 1. HGB)	97
2. Gewinn- und Verlustrechnung	100
V. Besonderheiten im Rahmen der Konzernrechnungslegung	100
VI. Anhangangaben	100
VII. Ausschüttungssperre (§ 268 Abs. 8 HGB)	100
VIII. Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften	101

Abschnitt F

Rückstellungen, RAP und Ingangsetzungsaufwendungen (§§ 249, 250 HGB; Aufhebung der §§ 269, 282 HGB aF)

Rückstellungen (§ 249 HGB)

I. Ziel der Regelung und Anwendungsbereich	103
II. Ansatzkriterien für Rückstellungen nach BilMoG	104
1. Aufhebung von Ansatzwahlrechten	104
2. Instandhaltungsrückstellungen	104
3. Aufwandsrückstellungen	105
a. Grundlagen	105
b. Komponentenweise planmäßige Abschreibung von Sachanlagen	106
c. Verhältnisse zum Übergangszeitpunkt	107
III. Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften	108

Rechnungsabgrenzungsposten (§ 250 HGB)

I. Ziel der Regelung und Anwendungsbereich	111
II. Aufhebung der aktiven Abgrenzung von Zöllen und Verbrauchsteuern	112
III. Aufhebung der aktiven Abgrenzung von als Aufwand berücksichtigten Umsatzsteuern	112
IV. Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften	112

Ingangsetzungs- und Erweiterungsaufwendungen (§§ 269, 282 HGB aF)

I. Ziel der Regelung und Anwendungsbereich	114
II. Latente Steuern, Ausschüttungssperre und weitere Folgewirkungen der Wahlrechtsaufhebung	114
III. Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften	115

Inhaltsverzeichnis

	Abschnitt G
Ansatz- und Bewertungsstetigkeit (§§ 246 Abs. 3, 252 Abs. 1 Nr. 6 HGB)	
Ansatzstetigkeit (§ 246 Abs. 3 HGB)	
I.	Grundlagen.....
II.	Ansatzstetigkeit.....
Bewertungsstetigkeit (§ 252 Abs. 1 Nr. 6 HGB)	
I.	Bewertungsstetigkeit.....
1.	Umformulierung als Muss-Vorschrift
2.	Bewertungsmethoden.....
II.	Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften.....
	117
	118
	121
	121
	122
	123
	Abschnitt H
Bewertungseinheiten (§ 254 HGB)	
I.	Grundlagen.....
II.	Voraussetzungen für die Bildung von Bewertungseinheiten
1.	Überblick.....
2.	Grundgeschäfte.....
3.	Sicherungsinstrumente
4.	Sicherungsabsicht (Durchhalteabsicht).....
5.	Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung
a.	Grundlagen
b.	(Wert- und Zahlungsstromänderungs-)Risiken.....
c.	Vergleichbarkeit der Risiken.....
d.	Gegenläufigkeit der Wert- oder Zahlungsstromänderungen.....
e.	Verlässliche Messbarkeit der Wert- oder Zahlungsstrom- änderungen.....
f.	Makro- und Portfolio-Hedges.....
6.	Betragsidentität.....
7.	Fristenidentität.....
8.	Designation (Zusammenfassung von Grundgeschäft und Sicherungsinstrument)
III.	Bilanzielle Abbildung von Bewertungseinheiten
1.	Grundlagen.....
2.	Ermittlung der Ineffektivität.....
3.	„Einfrierungsmethode“
4.	„Durchbuchungsmethode“
5.	Bilanzierungsbeispiele
6.	Antizipative Bewertungseinheiten
7.	Makro- und Portfolio-Hedges
IV.	Beendigung des Sicherungszusammenhangs.....
V.	Latente Steuern
VI.	Besondere Anhangangaben.....
VII.	Erstanwendung und Übergangsvorschriften.....
	126
	126
	126
	128
	131
	136
	139
	139
	140
	146
	139
	147
	147
	148
	149
	149
	152
	152
	154
	154
	159
	162
	164
	166
	166
	168
	168
	168
	168

Abschnitt I	
Bewertung von Schulden (§§ 253 Abs. 1 Satz 2 und 3, Abs. 2, 277 Abs. 5 Satz 1 HGB, Art. 67 Abs. 1 EGHGB)	
I.	Grundlagen.....
II.	Bewertung von Verbindlichkeiten (§ 253 Abs. 1 Satz 2).....
III.	Bewertung von Rückstellungen.....
	1. Erfüllungsbetrag (§ 253 Abs. 1 Satz 2).....
	a. Grundlagen
	b. Grundsätze zur Ermittlung des Erfüllungsbetrages bei Rückstellungen für Sachleistungsverpflichtungen.....
	c. Auswirkungen der Bildung von Bewertungseinheiten (§ 254 HGB) auf den Erfüllungsbetrag von Rückstellungen
	2. Abzinsung von Rückstellungen (§ 253 Abs. 2).....
	a. Restlaufzeit von mehr als einem Jahr
	b. Restlaufzeit bis zu einem Jahr
	c. Ermittlung des Abzinsungssatzes
	d. Ausweis der Auf- und Abzinsungen in der Gewinn- und Verlustrechnung (§ 277 Abs. 5 Satz 1)
IV.	Bewertung von Altersversorgungsverpflichtungen und vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen
	1. Begriffsbestimmungen
	2. Unmittelbare Pensionsverpflichtungen
	a. Allgemeines
	b. Erfüllungsbetrag von Pensionsverpflichtungen (§ 253 Abs. 1 Satz 2)
	aa. Berücksichtigung zukunftsbezogener Bewertungsparameter
	bb. Bewertungsverfahren
	c. Abzinsung (§ 253 Abs. 2).....
	d. Ausweis der Zuführung zu den Altersversorgungsrückstellungen in der Gewinn- und Verlustrechnung
	e. Versicherungsmathematische Gutachten
	3. Wertpapiergebundene Altersversorgungszusagen (§ 253 Abs. 1 Satz 3)
	4. Mittelbare Altersversorgungszusagen
V.	Latente Steuern
VI.	Anhangangaben
VII.	Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften.....
	1. Allgemeines.....
	2. Übergangsregelungen für alle Rückstellungarten (Art. 67 Abs. 1 Satz 2 EGHGB)
	3. Übergangsvorschriften für Pensionsrückstellungen (Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB)
	a. Behandlung des Zuführungsbetrages aus der Erstanwendung
	aa. Allgemeines.....
	bb. Ermittlung des Zuführungsbetrages aus der Neubewertung
	cc. Verteilung der Rückstellungszuführung aus der Neubewertung
	b. Behandlung des Auflösungsbetrages aus der Erstanwendung

Abschnitt J

Sonstige Bewertungsvorschriften

(§§ 253 Abs. 3 bis 5, 255 Abs. 2, 256, 256a, 277 Abs. 3 und 5 HGB)

Folgebewertung (§ 253 Abs. 3 bis 5 HGB)

I.	Grundlagen.....	214
II.	Folgebewertung von Vermögensgegenständen.....	215
1.	Plamäßige Abschreibungen von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens	215
2.	Außerplanmäßige Abschreibungen von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens	216
3.	Abschreibungen von Vermögensgegenständen des Umlaufvermögens.....	218
4.	Wertaufholungsgebot.....	219
III.	Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften	221

Herstellungskosten (§ 255 Abs. 2 HGB)

I.	Grundlagen.....	224
II.	Herstellungskostenbegriff (Abs. 2 Satz 1).....	225
III.	Aktivierungspflichtige Herstellungskosten (Abs. 2 Satz 2).....	225
IV.	Aktivierbare Herstellungskosten (Abs. 2 Satz 3).....	226
V.	Nicht aktivierbare Herstellungskosten (Abs. 2 Satz 4).....	226
VI.	Maßgeblichkeit des handelsrechtlichen Wertansatzes für die Steuerbilanz	227
VII.	Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften	227

Bewertungsvereinfachungsverfahren (§ 256 HGB)

I.	Grundlagen.....	229
II.	Einzelfragen zu Bewertungsvereinfachungsverfahren	229
III.	Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften	230

Währungsumrechnung (§§ 256a, 277 Abs. 5 Satz 2 HGB)

I.	Einleitung	232
II.	Wechselkurse	233
III.	Umrechnung von Fremdwährungsgeschäften	234
1.	Erstverbuchung.....	234
2.	Folgebewertung	235
3.	Erfolgswirksame Behandlung und Ausweis von Währungsgewinnen bzw. -verlusten.....	237
4.	Steuerabgrenzung	238
5.	Anhangangaben	238
IV.	Ausländische Zweigniederlassungen	239
V.	Erstanwendung	240

Abschnitt K

Bestandteile des Jahresabschlusses, Kapitalmarktorientierung, Größenklassen und Prüfungsausschuss (§§ 264, 264d, 267, 324 HGB)

Bestandteile des Jahresabschlusses (§ 264 HGB)

I.	Ziel und Anwendungsbereich der geänderten Vorschriften	244
II.	Aufbau von Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalspiegel und Segmentberichterstattung.....	245
1.	Allgemeines	245

2. Kapitalflussrechnung	246
3. Eigenkapitalspiegel	248
4. Segmentberichterstattung	250
III. Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften.....	251
Kapitalmarktorientierte Kapitalgesellschaft (§ 264d HGB)	
I. Ziel der Regelung und Bedeutung der Vorschrift	253
II. Voraussetzungen für das Vorliegen der Kapitalmarktorientierung	254
1. Organisierter Markt iSd. § 2 Abs. 5 WpHG	254
2. Wertpapiere iSd. § 2 Abs. 1 Satz 1 WpHG	255
3. Inanspruchnahme durch eigene Wertpapiere bzw. Antrag auf Zulassung.....	257
III. Übersicht der handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften für kapitalmarktorientierte Unternehmen.....	259
IV. Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften.....	263
Umschreibung der Größenklassen (§ 267 HGB)	
I. Bedeutung der Änderungen	265
II. Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften.....	267
Prüfungsausschuss (§ 324 HGB)	
I. Grundlagen.....	269
II. Anwendungsbereich (Abs. 1 Satz 1 und 2).....	270
1. Erfasste Rechtsformen.....	270
2. Spezielle Befreiungstatbestände.....	272
III. Stellung, Aufgaben und Befugnisse des Prüfungsausschusses.....	273
1. Stellung des Prüfungsausschusses.....	273
2. Aufgaben des Prüfungsausschusses	274
3. Befugnisse des Prüfungsausschusses	275
IV. Wahl des Prüfungsausschusses (Abs. 2 Satz 1)	276
V. Zusammensetzung und Organisation (Abs. 2 Satz 2 und 3).....	276
VI. Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften	278
Abschnitt L	
Eigene Anteile/Eigenkapital (§ 272 Abs. 1, Abs. 1a, Abs. 1b, Abs. 4 HGB)	
I. Grundlagen.....	280
II. Bewertung des gezeichneten Kapitals mit dem Nennbetrag (Abs. 1 Satz 2)	282
III. Ausstehende Einlagen (Abs. 1 Satz 3).....	282
IV. Erwerb eigener Anteile (Abs. 1a).....	283
1. Bisherige Regelung: Brutto- oder Nettomethode.....	283
2. Neuregelung durch das BilMoG: Nettomethode.....	284
3. Anschaffung: Behandlung des Nennbetrags	284
4. Behandlung des Unterschiedsbetrags.....	285
5. Behandlung der Anschaffungsnebenkosten	287
V. Veräußerung eigener Anteile (Abs. 1b).....	287
1. Grundlagen; Wegfall des Vorspaltenausweises	287
2. Einstellung in frei verfügbare Rücklagen.....	289
3. Einstellung in Kapitalrücklagen nach Abs. 2 Nr. 1	291
4. Nebenkosten.....	292
VI. Sonderfall: Erwerb und Veräußerung in demselben Geschäftsjahr	292
VII. Nettoausweis und anschließende Einziehung	293

Inhaltsverzeichnis

VIII.	Rücklage für Anteile am herrschenden Unternehmen (Abs. 4)	294
IX.	Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften	295

Abschnitt M Latente Steuern (§§ 274, 274a Nr. 5 HGB)

I.	Grundlagen.....	300
II.	Ansatz latenter Steuern	301
1.	Klassifizierung von Differenzen (Abs. 1 Satz 1)	301
2.	Passivierungspflicht (Abs. 1 Satz 1)	303
3.	Aktivierungswahlrecht (Abs. 1 Satz 2)	303
4.	Erstmaliger Ansatz von Vermögensgegenständen und Schulden.....	304
5.	Ergänzungs- und Sonderbilanzen.....	306
6.	Aktive latente Steuern für Verlustvorträge und Zinsvorträge (Abs. 1 Satz 4)	307
7.	Latente Steuern in Organschaften	309
III.	Bewertung latenter Steuern (Abs. 2 Satz 1)	311
IV.	Ausweis latenter Steuern	312
1.	Saldierungswahlrecht (Abs. 1 Satz 3)	312
2.	Bilanz und GuV (Abs. 1 Satz 1 und 2, Abs. 2 Satz 2 und 3).....	312
V.	Steuerabgrenzung bei kleinen Kapitalgesellschaften und Personen- handelsgesellschaften iSv. § 264a HGB (§ 274a Nr. 5).....	313
VI.	Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften	314

Abschnitt N Ausschüttungssperre (§§ 172, 268 HGB, 301 AktG)

Ausschüttungssperre (§ 268 Abs. 8 HGB)

I.	Grundlagen.....	318
II.	Die Ausschüttungssperre nach § 268 Abs. 8 HGB	319
1.	Überblick	319
2.	Der maximale Ausschüttungsbetrag ohne Berücksichtigung der Ausschüttungssperre	322
3.	Der gesperrte Betrag iSd. § 268 Abs. 8 HGB.....	323
a.	Allgemeines	323
b.	Die einzelnen nach § 268 Abs. 8 HGB ausschüttungsgesperrten Beträge	325
aa.	Gesperrte Beträge aus der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	325
bb.	Gesperrte Beträge aus der Zeitwertbewertung von Deckungsvermögen	326
cc.	Für ausschüttungsgesperrte Beträge gebildete passive latente Steuern	329
dd.	Gesperrte Beträge aus der Aktivierung latenter Steuern	332
4.	Der maximal ausschüttbare Betrag	334
5.	Behandlung ausschüttungsgesperrter Beträge im Jahresabschluss	334

Abführungssperre (§ 301 AktG)

I.	Die Abführungssperre nach § 301 AktG.....	336
1.	Überblick	336
2.	Der Gesamtbetrag der Beträge iSd. § 268 Abs. 8 HGB	338

3.	Andere frei verfügbare Eigenkapitalkomponenten der abhängigen Gesellschaft	339
4.	Der nach § 268 Abs. 8 HGB ausschüttungsgesperrte, nicht anderweitig gedeckte Betrag	341
5.	Der Ausweis abführungsgesperrter Beträge im Eigenkapital	341
6.	Besonderheiten bei Beendigung des Ergebnisabführungsvertrags	342
II.	Bei Vertragsbeginn bestehende Ausschüttungssperre	343
Auswirkungen auf die Kommanditgesellschaft (§ 172 Abs. 4 HGB)		
I.	Bedeutung des § 268 Abs. 8 HGB für die Kommanditgesellschaft.....	344
II.	Anhangangaben	347
III.	Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften	348

Abschnitt O
Anhang/Lagebericht (§§ 285 bis 288, 289 HGB)

Anhang (§ 285 HGB)

I.	Vorbemerkungen	357
II.	Angaben zu den Verbindlichkeiten (Nr. 2)	359
III.	Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte (Nr. 3 und Nr. 3a)	360
	1. Vorbemerkungen	360
	2. Angaben zu außerbilanziellen Geschäften (Nr. 3)	360
	a. Grundlagen	360
	b. Begriff des Geschäfts.....	360
	c. Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte	362
	d. Erläuterungen zu den Angaben	365
	aa. Für die Beurteilung der Finanzlage notwendig	365
	bb. Zeitpunkt und Inhalt der Angaben.....	366
	e. Erstmalige Anwendung.....	368
	3. Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen (Nr. 3a).....	368
IV.	Entfallen von Pflichtangaben, die im Zusammenhang mit der Anwendung steuerrechtlicher Vorschriften stehen (Nr. 5).....	368
V.	Leistungen an Vorstandsmitglieder für den Fall der Beendigung ihrer Tätigkeit (Nr. 9 lit. a Satz 6 HGB idF des VorstAG)	369
	1. Grundlagen.....	369
	2. Erläuterungen zu den Angaben	370
	3. Erstmalige Anwendung	371
VI.	Nutzungsdauer des Geschäfts- oder Firmenwerts (Nr. 13).....	371
	1. Grundlagen.....	371
	2. Erläuterungen zu den Angaben	372
	3. Erstmalige Anwendung	373
VII.	Erklärung zum Deutschen <i>Corporate Governance</i> Kodex (Nr. 16)	373
	1. Grundlagen	373
	2. Erläuterungen zu den Angaben	373
	3. Erstmalige Anwendung	374
VIII.	Honorar des Abschlussprüfers (Nr. 17).....	374
	1. Grundlagen	374
	2. Erläuterungen zu den Angaben	375
	3. Befreiung von der Angabepflicht im Anhang.....	376
	4. Erstmalige Anwendung	378
IX.	Finanzinstrumente (Nr. 18 bis 20)	378

Inhaltsverzeichnis

1.	Vorbemerkungen und erstmalige Anwendung	378
2.	Angaben zu Finanzanlagen, bei denen eine außerplanmäßige Abschreibung unterblieben ist (Nr. 18)	378
3.	Angaben zu derivativen Finanzinstrumenten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert sind (Nr. 19)	379
a.	Grundlagen	379
b.	Erläuterungen zu den Angaben	381
4.	Angaben zu Finanzinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert sind (Nr. 20)	384
a.	Grundlagen	384
b.	Erläuterungen zu den Angaben	384
X.	Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen (Nr. 21)	386
1.	Grundlagen	386
2.	Größenabhängige Erleichterungen	387
3.	Nahe stehende Unternehmen und Personen	388
4.	Angabepflichtige Geschäfte	390
5.	Marktunübliche Bedingungen	391
6.	Wesentlichkeit von Geschäften	392
7.	Angaben zu den Geschäften (Nr. 21 erster Teilsatz)	393
a.	Art der Geschäfte	393
b.	Art der Beziehung	393
c.	Wert der Geschäfte	394
d.	Zusätzliche Angaben	394
8.	Befreiung von der Angabepflicht (Nr. 21 zweiter Teilsatz)	395
9.	Zusammenfassung nach Geschäftsarten (Nr. 21 dritter Teilsatz)	396
10.	Erstmalige Anwendung	396
XI.	Forschungs- und Entwicklungskosten (Nr. 22)	396
1.	Grundlagen	396
2.	Erläuterungen zu den Angaben	397
3.	Erstmalige Anwendung	398
XII.	Bewertungseinheiten (Nr. 23)	398
1.	Grundlagen	398
2.	Angaben nach § 285 Nr. 23 lit. a HGB	398
3.	Angaben nach § 285 Nr. 23 lit. b HGB	402
4.	Angaben nach § 285 Nr. 23 lit. c HGB	405
5.	Unterlassen von Angaben im Anhang	406
6.	Erstmalige Anwendung	407
XIII.	Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen (Nr. 24)	407
1.	Grundlagen	407
2.	Erläuterungen zu den Angaben	408
3.	Erstmalige Anwendung	409
XIV.	Verrechnung von Vermögensgegenständen des Deckungsvermögens und Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen (Nr. 25)	409
1.	Grundlagen	409
2.	Erläuterungen zu den Angaben	410
3.	Erstmalige Anwendung	411
XV.	Investmentvermögen (Nr. 26)	412
1.	Grundlagen	412
2.	Erläuterungen zu den Angaben	412
3.	Erstmalige Anwendung	414

XVI.	Einschätzung des Risikos der Inanspruchnahme aus Eventualverbindlichkeiten (Nr. 27)	414
1.	Grundlagen	414
2.	Erläuterungen zu den Angaben	415
3.	Erstmalige Anwendung	416
XVII.	Nach § 268 Abs. 8 HGB ausschüttungsgesperrte Beträge (Nr. 28)	417
1.	Grundlagen	417
2.	Erläuterungen zu den Angaben	417
3.	Erstmalige Anwendung	419
XVIII.	Angaben zu latenten Steuern (Nr. 29)	419
1.	Grundlagen	419
2.	Erläuterungen zu den Angaben	420
3.	Erstmalige Anwendung	421
XIX.	Aufhebung von § 285 Satz 2 bis 6 HGB	422
XX.	Erstanwendungszeitpunkte und Übergangsvorschriften	422
Unterlassen von Angaben (§ 286 HGB)		424
Aufstellung des Anteilsbesitzes (§ 287 HGB)		426
Größenabhängige Erleichterungen (§ 288 HGB)		427
Lagebericht (§ 289 HGB)		
I.	Anwendungsbereich und Ziel der Änderungen	432
II.	Pflichtbestandteil des Lageberichts	433
III.	Begriff und Inhalt des internen Kontroll- und des internen Risikomanagementsystems (§ 289 Abs. 5)	433
1.	Internes Kontrollsystem	434
2.	Internes Risikomanagementsystem	436
3.	Merkmale eines rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems	438
4.	Abgrenzung des internen Risikomanagementsystems zum Risikofrüherkennungs- und Überwachungssystem	441
IV.	Inhalt der Berichterstattung	441
V.	Zusammengefasste Berichterstattung in einem einheitlichen Teil des Risikoberichts	443
VI.	Negativberichterstattung	444
VII.	Anknüpfende aktienrechtliche Regelungen	444
VIII.	Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften	445

Abschnitt P
Erklärung zur Unternehmensführung (§ 289a HGB)

I.	Grundlagen	447
II.	Anwendungsbereich (Abs. 1 Satz 1)	448
III.	Form und Verfahren der Veröffentlichung (Abs. 1 Satz 1 und 2, Abs. 2 Nr. 3 zweiter Halbsatz)	450
1.	Ort der Veröffentlichung	450
2.	Pflicht zur Abgabe der Erklärung	452
3.	Zeitpunkt der Abgabe der Erklärung	453
4.	Prüfung der Erklärung im Rahmen der Abschlussprüfung	454
5.	Kritisches Lesen durch den Abschlussprüfer	456
IV.	Inhalt der Erklärung zur Unternehmensführung (Abs. 2)	457

Inhaltsverzeichnis

1.	Entsprechenserklärung zum Deutschen <i>Corporate Governance</i> Kodex (Abs. 2 Nr. 1)	457
2.	Angaben zu Unternehmensführungspraktiken	458
3.	Arbeitsweise und Zusammensetzung von Verwaltungsorganen und Ausschüssen.....	459
V.	Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften	460
 Abschnitt Q Konzernabschluss (§§ 290 bis 312 HGB, §§ 1 und 2 KonBefrV)		
Pflicht zur Aufstellung (§ 290 HGB)		
I.	Mutter-/Tochterverhältnis als Voraussetzung einer Konzern-rechnungslegungspflicht	464
II.	Mögliche Beherrschung als Tatbestandsvoraussetzung (Abs. 1 Satz 1).....	466
1.	Grundlagen	466
2.	Begriffsmerkmale des „beherrschenden Einflusses“.....	467
3.	a. Bestimmung der Geschäfts- und Finanzpolitik	468
4.	b. Dauerhaftigkeit des beherrschenden Einflusses	468
5.	c. Nutzenziehung	469
6.	3. Ausübungsmöglichkeit.....	469
7.	4. Beherrschungsmöglichkeiten außerhalb der Typisierungstatbestände...	470
8.	a. Präsenzmehrheit.....	470
9.	b. Kombinierte Beherrschung.....	472
10.	c. Potenzielle Stimmrechte	473
III.	Unwiderlegbare Beherrschungsvermutungen (Abs. 2).....	473
11.	1. Beibehaltung des „Control-Konzepts“ (Abs. 2 Nr. 1 bis 3)	473
12.	2. Zweckgesellschaften (Abs. 2 Nr. 4)	476
13.	a. Grundlagen	476
14.	b. Begriff der Zweckgesellschaft.....	478
15.	c. Mehrheit der Risiken und Chancen	480
16.	d. Unternehmenseigenschaft der Zweckgesellschaft (Abs. 2 Nr. 4 Satz 2)	484
17.	e. Ausnahme für Spezial-Sondervermögen iSv. § 2 Abs. 3 InvG (Abs. 2 Nr. 4 Satz 2)	487
IV.	Verkürzte Aufstellungsfrist bei kapitalmarktorientierten Mutterunternehmen (Abs. 1 Satz 2).....	487
V.	Befreiung von der Konzernrechnungslegungspflicht (Abs. 5)	488
VI.	Vollkonsolidierung ohne Kapitalbeteiligung des Mutterunternehmens	489
VII.	Erstanwendung und Übergangsvorschriften.....	490
Befreiende Wirkung von EU/EWR-Konzernabschlüssen (§ 291 HGB)		
I.	Keine Befreiungsmöglichkeit für kapitalmarktorientierte untere Mutterunternehmen (Abs. 3 Nr. 1 HGB)	494
II.	Geänderter Minderheitenschutz (Abs. 3 Nr. 2 HGB)	495
III.	Erstanwendung	497
Rechtsverordnungsermächtigung für befreie Konzernabschlüsse und Konzernlageberichte (§ 292 HGB, §§ 1 und 2 KonBefrV)		
I.	Überblick	501
II.	Ergänzungen der Rechtsverordnungsermächtigung (§ 292 HGB)	502
3.	1. Aktualisierung eines Richtlinienverweises	502
4.	2. Besonderheiten für bestimmte Drittlandsabschlussprüfer.....	502

III.	3. Erstanwendung	503	
	Änderungen der Konzernabschlussbefreiungsverordnung	504	
	1. Prüfung des befreienden Konzernabschlusses	504	
	2. Gleichwertige Befähigung von Abschlussprüfern übergeordneter Mutterunternehmen aus Drittländern, deren Wertpapiere an einem inländischen, geregelten Markt zugelassen sind.....	504	
	3. Offenlegung zusätzlicher Unterlagen (§ 1 Satz 2 und 3 KonBefrV)	504	
IV.	Erstanwendung.....	505	
Größenabhängige Befreiungen (§ 293 HGB)			
I.	Erhöhung der Schwellenwerte (Abs. 1).....	508	
II.	Besonderheiten bei Neugründung und Umwandlung (Abs. 4 Satz 2).....	509	
III.	Keine großenabhängige Erleichterung für kapitalmarktorientierte Konzerne (Abs. 5).....	512	
IV.	Erstanwendung.....	512	
Vorjahreszahlen bzw. Angabe von Pro-Forma-Zahlen (§ 294 HGB)			
I.	Allgemeines	513	
II.	Möglichkeit zur Anpassung von Vorjahreszahlen bzw. Angabe von Pro-Forma-Zahlen.....	513	
Konsolidierungsmethodenstetigkeit (§ 297 HGB)			515
Anzuwendende Vorschriften (§ 298 HGB)			517
Konsolidierungsgrundsätze, Vollständigkeitsgebot (§ 300 HGB)			
I.	Allgemeines	518	
II.	Nach dem Recht des Mutterunternehmens zulässige Bilanzierungswahlrechte im Rahmen der Übergangsvorschriften zum BiMoG	519	
Kapitalkonsolidierung (§ 301 HGB)			
I.	Grundlagen.....	523	
II.	Neubewertung des Reinvermögens (Eigenkapitals) nach Abs. 1 Satz 2 und 3	523	
	1. Anzusetzende Bilanzposten.....	524	
	2. Bewertungsmaßstäbe.....	526	
	a. Grundsatz: „beizulegender Zeitwert“	526	
	b. Ausnahmen: Bewertung von Rückstellungen und latenten Steuern...	528	
III.	Konzeptionelle Konsequenzen für die Folgekonsolidierung	529	
IV.	Vorläufige Erwerbsbilanzierung (Abs. 2 Satz 2).....	531	
V.	Erstkonsolidierungszeitpunkt (Abs. 2)	535	
	1. Grundsatz (Satz 1).....	535	
	2. Vereinfachungsmöglichkeiten (Satz 3 und 4).....	537	
VI.	Ausweis verbleibender Unterschiedsbeträge (Abs. 3).....	539	
VII.	Rückbeteiligungen am oberen Mutterunternehmen (Abs. 4).....	542	
VIII.	Übergangsvorschriften	546	
Interessenzusammenführungsmethode (§ 302 HGB aF)			548
Latente Steuern (§ 306 HGB)			
I.	Grundlagen.....	550	
II.	Anwendungsbereich.....	551	
III.	Abgrenzung latenter Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen	554	
	1. Ansatzpflicht (Satz 1)	554	
	2. Ansatzverbote.....	558	

Inhaltsverzeichnis

a. Geschäfts- oder Firmenwert bzw. passiver Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung (Satz 3)	558
b. „Outside basis differences“ (Satz 4)	559
3. Bewertung (Satz 5).....	562
4. Ausweis (Satz 2 und Satz 6).....	563
IV. Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften.....	564
1. Grundsatz: Erfolgsneutrale Erfassung gegen die Konzern-Gewinnrücklagen.....	564
2. Sonderfall: Erfolgsneutrale Anpassung historischer Erstkonsolidierung	565
Anteile anderer Gesellschafter (§ 307 HGB)	567
Umrechnung von auf fremde Währung lautenden Abschlüssen (§ 308a HGB)	
I. Grundlagen.....	569
II. Anwendungsbereich.....	571
III. Umrechnung von Fremdwährungsabschlüssen nach der modifizierten Stichtagskursmethode	572
1. Konzeptionelle Grundlagen.....	572
2. Umrechnung der Bilanz (Satz 1).....	573
3. Umrechnung der Gewinn- und Verlustrechnung (Satz 2)	575
4. Erfolgsneutrale Behandlung von Umrechnungsdifferenzen (Satz 3)....	576
5. Ausscheiden des Tochterunternehmens aus dem Volkskonsolidierungskreis sowie wirtschaftlich vergleichbare Vorgänge (Satz 4)	577
a. Vollständige Anteilsveräußerung	577
b. Übergangskonsolidierung	578
6. Konzernanhang.....	579
IV. Einzelfragen bei Anwendung der modifizierten Stichtagskursmethode	580
1. Kapitalkonsolidierung	580
2. Schuldenkonsolidierung	581
V. Erstanwendung und Übergang vom Konzept der funktionalen Währung zur Umrechnung nach der (modifizierten) Stichtagskursmethode.....	583
Behandlung des Unterschiedsbetrags (§ 309 HGB)	
I. Allgemeines	585
II. Behandlung des Geschäfts- oder Firmenwertes im Rahmen der Folge-konsolidierung	586
1. Planmäßige Abschreibung	586
2. Vorläufige Erwerbsbilanzierung	588
3. Außerplanmäßige Abschreibung	589
4. Wertaufholungsverbot	592
III. Übergangsvorschriften.....	593
Anteilmäßige Konsolidierung (§ 310 HGB).....	595
Equity-Methode (§ 312 HGB)	
I. Verpflichtende Anwendung der Buchwertmethode (Abs. 1 Satz 1)	597
II. Angabe eines Unterschiedsbetrags im Konzernanhang (Abs. 1 Satz 2).....	598
III. Anwendung der Equity-Methode (Abs. 2)	599
1. Aufdeckung von anteiligen stillen Reserven und Lasten in einer statistischen Nebenrechnung (Satz 1).....	599
2. Bewertung von Rückstellungen und latenten Steuern (Satz 4).....	601

3. Fortschreibung eines Unterschiedsbetrags in Folgejahren (Satz 2 und 3).....	602
IV. Bewertungsstichtag bei erstmaliger Anwendung der Equity-Methode (Abs. 3 Satz 1)	603
V. Vorläufige Wertermittlung (Abs. 3 Satz 2).....	605
VI. Erstanwendung und Übergang von der Kapitalanteilmethode auf die Buchwertmethode	605

Abschnitt R

Konzernanhang und Konzernlagebericht (§§ 313, 314, 315 HGB)

Allgemeine Angaben (§ 313 HGB)

I. Änderungen und Erstanwendungszeitpunkt	608
---	-----

Sonstige Pflichtangaben (§ 314 HGB)

I. Vorbemerkungen	614
II. Nicht in der Konzernbilanz enthaltene Geschäfte (Abs. 1 Nr. 2 und Nr. 2a).....	615
1. Grundlagen und erstmalige Anwendung	615
2. Angaben zu nicht in der Konzernbilanz enthaltenen Geschäften (Abs. 1 Nr. 2)	616
3. Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen (Abs. 1 Nr. 2a)	617
III. Leistungen an Vorstandsmitglieder für den Fall der Beendigung ihrer Tätigkeit (Abs. 1 Nr. 6 lit. a Satz 6 HGB idF des VorstAG).....	617
IV. Erklärung zum Deutschen <i>Corporate Governance</i> Kodex (Abs. 1 Nr. 8)....	618
V. Honorar des Abschlussprüfers (Abs. 1 Nr. 9).....	618
VI. Finanzinstrumente (Abs. 1 Nr. 10 bis 12).....	620
1. Grundlagen	620
2. Angaben zu Finanzanlagen, bei denen eine außerplanmäßige Abschreibung unterblieben ist (Abs. 1 Nr. 10).....	620
3. Angaben zu derivativen Finanzinstrumenten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert sind (Abs. 1 Nr. 11).....	621
4. Angaben zu Finanzinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert sind (Abs. 1 Nr. 12)	622
VII. Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen (Abs. 1 Nr. 13)	623
1. Grundlagen	623
2. Erläuterungen zu den Angaben	623
3. Erstmalige Anwendung	624
VIII. Forschungs- und Entwicklungskosten (Abs. 1 Nr. 14)	624
IX. Bewertungseinheiten (Abs. 1 Nr. 15).....	625
X. Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen (Abs. 1 Nr. 16).....	626
XI. Verrechnung von Vermögensgegenständen des Deckungsvermögens und Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen (Abs. 1 Nr. 17).....	626
XII. Investmentvermögen (Abs. 1 Nr. 18).....	627
XIII. Einschätzung des Risikos der Inanspruchnahme aus Eventualverbind- lichkeiten (Abs. 1 Nr. 19).....	628
XIV. Nutzungsdauer des Geschäfts- oder Firmenwerts (Abs. 1 Nr. 20)	628
XV. Angaben zur Ermittlung latenter Steuern (Abs. 1 Nr. 21)	629
XVI. Überblick zu den Erstanwendungszeitpunkten.....	629

Inhaltsverzeichnis

Konzernlagebericht (§ 315 HGB)

I.	Anwendungsbereich und Ziel der Änderungen	632
II.	Umfang der Berichterstattung.....	634
III.	Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften.....	634

Abschnitt S

Abschlussprüfung (§§ 317, 318, 320, 321 HGB, § 171 Abs. 1 Satz 2 und 3 AktG, § 51b Abs. 4 Satz 2 und Abs. 4a WPO)

Gegenstand und Umfang der Prüfung (§ 317 HGB)

I.	Grundlagen.....	636
II.	Prüfungsgegenstand und -umfang	636
	1. Zusätzliche Rechnungslegungsbestandteile und erweiterte Angabepflichten.....	636
	2. Angaben zur Unternehmensführung (Abs. 2 Satz 3)	638
	3. Internationale Prüfungsstandards (Abs. 5 und 6).....	639
	4. Konzernabschlussprüfung (Abs. 3 Satz 2).....	643
III.	Erstanwendungszeitpunkte	645

Abschlussprüferwechsel (§§ 318, 320 HGB)

I.	Berichterstattung bei Abschlussprüferwechsel	648
	1. Unterrichtung der Wirtschaftsprüferkammer (§ 318 Abs. 8)	648
	2. Informationsrecht des neuen Abschlussprüfers (§ 320 Abs. 4).....	649
II.	Erstanwendungszeitpunkt	650

Prüfungsbericht (§ 321 HGB)

I.	Bestätigungsvermerk und Prüfungsbericht	652
	1. Zusätzliche Rechnungslegungsbestandteile und erweiterte Angabepflichten.....	652
	2. Angaben zur Unternehmensführung	653
	3. Internationale Prüfungsstandards	654
	4. Unabhängigkeitsbestätigung	655
II.	Erstanwendungszeitpunkt	656

Prüfung durch den Aufsichtsrat (§ 171 AktG)

I.	Mündliche Berichterstattung	657
II.	Erstanwendungszeitpunkt	658

Handakten (§ 51b WPO)

I.	Arbeitspapiere	660
II.	Erstanwendungszeitpunkt	660

Abschnitt T

Unabhängigkeit des Abschlussprüfers (§§ 319a, 319b HGB)

Besondere Ausschlussgründe bei Unternehmen von öffentlichem Interesse (§ 319a HGB)

I.	Grundlagen.....	662
II.	Anwendung auf kapitalmarktorientierte Unternehmen im Sinne des § 264d	663
III.	Pflicht zur internen Rotation bei der Jahresabschlussprüfung	664
	1. Entstehungsgeschichte, Zweck der Norm	664

2. Pflicht zur Rotation bei Einzelwirtschaftsprüfern (Abs. 1 Satz 1 Nr. 4)	664
a. Betroffener Personenkreis	664
b. Sieben oder mehr Fälle	667
c. Inhalt des Rotationsgebots	668
3. Pflicht zur Rotation bei Prüfungsgesellschaften (Abs. 1 Satz 4 und 5)	668
a. Betroffener Personenkreis	668
b. Sieben oder mehr Fälle	671
c. Inhalt des Rotationsgebots	672
4. Zweijährige Auszeit (<i>Time-out-Periode</i>)	673
IV. Pflicht zur internen Rotation bei der Konzernabschlussprüfung	674
1. Überblick – Erweiterung der bisherigen Regelung	674
2. Bedeutende Tochterunternehmen	675
3. Betroffener Personenkreis	677
4. Sieben oder mehr Fälle	679
5. Inhalt des Rotationsgebots	681
V. Rechtsfolgen eines Verstoßes	683
VI. Erstanwendungszeitpunkt	683

Netzwerk (§ 319b HGB)

I. Grundlagen	686
1. Vorgaben aus der Abschlussprüfungrichtlinie	686
2. Umsetzung in deutsches Recht durch § 319b HGB – Überblick	686
3. Nicht von § 319b HGB erfasste Sachverhalte	688
4. Verhältnis des § 319b HGB zu anderen Zurechnungsvorschriften	689
II. Begriff des „Netzwerks“	689
1. Rechtliche Ausgestaltung des Netzwerks	690
2. Mitglieder des Netzwerks	691
3. Zusammenwirken „bei ihrer Berufsausübung“	692
4. Verfolgung gemeinsamer wirtschaftlicher Interessen	693
5. Gewisse Dauer	693
III. Zurechnung von Ausschlussgründen, die von einem Mitglied des Netzwerks verwirklicht werden	694
1. Allgemeines	694
2. Ausschlussgründe, die eine Einflussmöglichkeit auf das Ergebnis der Abschlussprüfung voraussetzen (Abs. 1 Satz 1)	694
a. § 319 Abs. 2 HGB – Allgemeine Besorgnis der Befangenheit	695
b. § 319 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 HGB – Anteilsbesitz sowie wesentliche finanzielle Interessen	696
c. § 319 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 HGB – Personelle Verflechtungen	697
d. § 319 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 HGB – Beschäftigung einer Person, die nicht Abschlussprüfer sein darf	697
e. § 319 Abs. 3 Satz 2 HGB – Zurechnungstatbestände auf Seiten des anderen Netzwerkmitglieds	698
f. § 319 Abs. 4 HGB – Befangenheitstatbestände für Prüfungsgesellschaften	699
g. Einflussnahme auf das Ergebnis der Abschlussprüfung	701
3. Ausschlussgründe, die eine Einflussmöglichkeit auf das Ergebnis der Abschlussprüfung nicht voraussetzen (Abs. 1 Satz 2)	703
a. § 319 Abs. 3 Satz 1 Nr. 3 HGB – Mitwirkungsverbot	704
b. § 319a Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 HGB – Rechts- und Steuerberatung	705

Inhaltsverzeichnis

c. § 319a Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 HGB – Rechnungslegungs- informationssysteme	705
IV. Anwendung auf den Konzernabschlussprüfer	706
V. Erstanwendungszeitpunkt	706
 Abschnitt U	
Offenlegung und Sanktionen (§§ 325, 325a, 327, 334 und 335 HGB)	
Offenlegung (§ 325 HGB)	709
Zweigniederlassungen von Kapitalgesellschaften mit Sitz im Ausland (§ 325a HGB)	
I. Grundlagen	711
II. Bezugnahme auf § 329 Abs. 4 HGB (§ 325a Abs. 1 Satz 1 HGB)	711
Größenabhängige Erleichterungen für mittelgroße Kapitalgesellschaften bei der Offenlegung (§ 327 HGB)	
I. Grundlagen	714
II. Veränderungen der gesondert anzugebenden Bilanzposten (§ 327 Satz 1 Nr. 1 HGB)	714
1. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	714
2. Eigene Anteile	714
III. Redaktionelle Änderung (§ 327 Satz 1 Nr. 2 HGB)	715
IV. Erstmalige Anwendung	715
Bußgeldvorschriften (§ 334 HGB)	716
Festsetzung von Ordnungsgeld (§ 335 HGB)	
I. Grundlagen	720
II. Änderungen durch das FGG-RG	720
III. Änderungen durch das BilMoG	721
1. Möglichkeiten der Änderung und Erweiterung der Zuständigkeit	721
2. Abhilfe der Beschwerde durch das BfJ	721
3. Elektronische Aktenführung und Kommunikation in Beschwerdeverfahren (§ 335 Abs. 5a HGB)	722
 Abschnitt V	
Rechnungslegung von Kreditinstituten und Versicherungen (§§ 340a bis 341n HGB, §§ 7, 9, 13 bis 15, 20, 26, 29, 34, 35, 37 bis 39, Formblätter 1 und 3 RechKredV, §§ 6, 47, 51, 55, 59, 64 RechVersV)	
Rechnungslegung von Kreditinstituten	
Anzuwendende Vorschriften (§ 340a HGB)	
I. Überblick der Besonderheiten bei Anwendung der allgemeinen Rechnungslegungsvorschriften von Kreditinstituten	724
II. Besonderheiten der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen nach § 340a Abs. 1 iVm. § 254 HGB bei Kreditinstituten	725
1. Überblick	725
2. Arten von Bewertungseinheiten	725
3. Dokumentation der Bewertungseinheiten	728
4. Feststellung der Wirksamkeit von Bewertungseinheiten	730
5. Darstellung in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung	732

6. Anhangangaben	736
7. Anwendungsfälle von Bewertungseinheiten bei Kreditinstituten	737
8. Rückstellung für verlustfreie Bewertung (Zinsänderungsrisiken) im Bankbuch	739
III. Besonderheiten der Bilanzierung von latenten Steuern nach § 340a	
Abs. 1 iVm. § 274 HGB bei Kreditinstituten	743
1. Latente Steuern auf Reserven nach § 340f HGB	744
2. Latente Steuern auf Reserven nach §§ 340g und 340e HGB	745
3. Fonds zur bauspartechnischen Absicherung	745
IV. Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften	746
Vorschriften zur Gewinn- und Verlustrechnung und zum Anhang	
(§ 340c HGB)	
I. Bedeutung der Änderung	747
II. Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften	747
Bewertung von Vermögensgegenständen (§ 340e HGB)	
I. Grundlagen	750
II. Die Änderungen des § 340e HGB im Einzelnen	750
1. Überblick	750
2. Zielsetzung des Gesetzgebers	751
3. Begriffsbestimmungen, Abgrenzung Handelsbestand – Anlagebestand und Zulässigkeit von Umwidmungen	751
4. Bewertung – Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts	754
5. Bestimmung des Risikoabschlags	758
6. Anhangangaben	759
7. Steuerrechtliche Behandlung	760
III. Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften	760
Vorsorge für allgemeine Bankrisiken (§ 340f HGB)	
I. Bedeutung der Änderungen	762
II. Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften	762
Sonderposten für allgemeine Bankrisiken (§ 340g HGB)	
I. Bedeutung der Änderung	764
II. Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften	767
Währungsumrechnung (§ 340h HGB)	
I. Besonderheiten der Währungsumrechnung nach § 340h iVm. § 256a HGB bei Kreditinstituten	768
1. Überblick	768
2. Die Vorschriften zur Währungsumrechnung von Kreditinstituten im Einzelnen	768
II. Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften	773
Prüfung (§ 340k HGB)	
I. Bedeutung der Änderungen	775
II. Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften	775
Offenlegung (§ 340l HGB)	
I. Bedeutung der Änderungen	777
II. Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften	778
Bußgeldvorschriften (§ 340n HGB)	
I. Bedeutung der Änderungen	780
II. Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften	780

Inhaltsverzeichnis

Wertpapiere (§ 7 RechKredV)	
I. Bedeutung der Änderung	781
II. Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften	781
Fristengliederung (§ 9 RechKredV)	
I. Bedeutung der Änderung	782
II. Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften	783
Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind (§ 13 RechKredV)	
I. Bedeutung der Änderung	784
II. Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften	784
Forderungen an Kreditinstitute (§ 14 RechKredV)	
I. Bedeutung der Änderung	785
II. Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften	785
Forderungen an Kunden (§ 15 RechKredV)	
I. Bedeutung der Änderung	786
II. Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften	787
Sonstige Vermögensgegenstände (§ 20 RechKredV)	
I. Bedeutung der Änderung	788
II. Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften	788
Eventualverbindlichkeiten (§ 26 RechKredV)	
I. Bedeutung der Änderung	789
II. Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften	789
Zinsaufwendungen (§ 29 RechKredV)	
I. Bedeutung der Änderung	790
II. Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften	791
Zusätzliche Erläuterungen (§ 34 RechKredV)	
I. Bedeutung der Änderungen	793
II. Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften	793
Zusätzliche Pflichtangaben (§ 35 RechKredV)	
I. Bedeutung der Änderungen	797
II. Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften	798
Konzernrechnungslegung, Ordnungswidrigkeiten, Übergangsvorschriften (§§ 37, 38, 39 RechKredV)	
I. Bedeutung der Änderungen	801
II. Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften	801
RechKredV Formblätter 1 und 3	
I. Grundlagen	809
II. Neuer Aktivposten 6a. Handelsbestand (Handelsaktiva)	810
III. Neuer Passivposten 3a. Handelsbestand (Handelsspassiva)	811
IV. Nettoaufwand oder Nettoertrag des Handelsbestands	811
V. Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften	813
Rechnungslegung von Versicherungen	
Anzuwendende Vorschriften (§ 341a HGB)	
I. Grundlagen	815
II. Branchenspezifische Anwendung geänderter Ansatz- und Bewertungsvorschriften	815
1. Saldierungsgebot für Deckungsvermögen (§ 246 Abs. 2 HGB)	815

2. Aktivierungswahlrecht für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens (§ 248 Abs. 2 HGB)	815
3. Abzinsung von Rückstellungen (§ 253 Abs. 2 Satz 1 HGB)	815
4. Bewertungseinheiten (§ 254 HGB).....	815
5. Anhangangaben zu Spezialfonds (§ 285 Nr. 26 HGB)	816
III. Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften.....	816
Bewertung von Vermögensgegenständen (§ 341b HGB)	
I. Bedeutung der Änderungen	817
II. Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften.....	818
Allgemeine Bilanzierungsgrundsätze (§ 341e HGB)	
I. Bedeutung der Änderung	819
II. Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften.....	820
Anzuwendende Vorschriften (§ 341j HGB)	
I. Bedeutung der Änderung	821
II. Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften.....	821
Prüfung (§ 341k HGB)	
I. Bedeutung der Änderung	822
II. Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften.....	822
Offenlegung (§ 341l HGB)	
I. Bedeutung der Änderung	823
II. Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften.....	824
Bußgeldvorschriften (§ 341n HGB)	
I. Bedeutung der Änderungen	826
II. Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften.....	826
RechVersV (§§ 6, 47, 51, 55, 59, 64 RechVersV).....	827
 Abschnitt W	
Übergangsvorschriften (Art. 66, 67 EGHGB)	
I. Zeitliche und inhaltliche Erstanwendung der Vorschriften des BilMoG	832
1. Anwendungszeitpunkte	832
2. Anwendungsbereich.....	833
II. Erfolgswirksamkeit des Übergangs	835
III. Vereinfachungen im Geschäftsjahr des Übergangs.....	836
IV. Veränderungen der beibehaltenen oder fortgeführten Bilanzposten.....	836
V. Umwandlungsvorgänge	837
VI. Übersicht der Erstanwendungszeitpunkte.....	838
 Abschnitt X	
Publizitätsgesetz (§§ 5, 6, 7, 11, 13, 20 PublG)	
Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht (§ 5 PublG)	
I. Anwendungsbereich und Ziel der Änderungen	846
II. Anwendung der für kapitalmarktorientierte Unternehmen geltenden Vorschriften (Abs. 2a).....	846
III. Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften.....	848
Prüfung durch die Abschlussprüfer (§ 6 PublG)	
I. Anwendungsbereich und Ziel der Änderungen	849
II. Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften.....	850

Inhaltsverzeichnis

Prüfung durch den Aufsichtsrat (§ 7 PublG)		
I.	Anwendungsbereich und Ziel der Änderungen	851
II.	Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften.....	851
Zur Rechnungslegung verpflichtete Mutterunternehmen (§ 11 PublG)		
I.	Anwendungsbereich und Ziel der Änderungen	853
II.	Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften.....	854
Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht (§ 13 PublG)		
I.	Anwendungsbereich und Ziel der Änderungen	855
II.	Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften.....	856
Bußgeldvorschriften (§ 20 PublG)		
I.	Anwendungsbereich und Ziel der Änderungen	859
II.	Erstanwendungszeitpunkt und Übergangsvorschriften.....	859
Abschnitt Y		
AktG, GmbHG, SEAG		
(§§ 71, 100, 107, 124, 161, 171 AktG; § 33 GmbHG; §§ 27, 34 SEAG)		
Erwerb eigener Anteile (§ 71 AktG, § 33 GmbHG)		
I.	Erwerb eigener Anteile	863
II.	Erstanwendung.....	865
Persönliche Voraussetzungen für Aufsichtsratsmitglieder/Mitglieder des Verwaltungsrats (§ 100 AktG, § 27 SEAG)		
I.	Unabhängiges sachverständiges Mitglied im Aufsichtsrat und im Verwaltungsrat	867
1.	Anwendungsbereich der Vorschrift	867
2.	Unabhängigkeit des Mitglieds.....	869
3.	Sachverstand.....	871
4.	Verfahrensfragen	872
II.	Übergangsvorschriften	874
Innere Ordnung des Aufsichtsrats/Verwaltungsrats		
(§§ 107, 124 AktG, § 34 SEAG)		
I.	Bildung und Aufgaben eines Prüfungsausschusses	877
1.	Grundlagen, Anwendungsbereich	877
2.	Bestellung eines Prüfungsausschusses	879
3.	Aufgaben des Prüfungsausschusses im Einzelnen.....	880
4.	Zusammensetzung des Prüfungsausschusses	883
II.	Übergangsvorschriften	884
Erklärung zum Corporate Governance Kodex (§ 161 AktG)		
I.	Erklärung zum Corporate Governance Kodex.....	885
1.	Erläuterung von Abweichungen	885
2.	Anwendungsbereich der Vorschrift	886
3.	Art und Weise der Zugänglichmachung	886
II.	Übergangsregelungen	887
Prüfung durch den Aufsichtsrat (§ 171 AktG)		
I.	Prüfung des Jahresabschlusses durch den Aufsichtsrat	889
1.	Überblick	889
2.	Teilnahme- und Berichtspflicht gegenüber dem Prüfungsausschuss	889
3.	Berichterstattung über festgestellte wesentliche Schwächen des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems (Abs. 1 Satz 2).....	889

4. Berichterstattung über befangenheitsrelevante Umstände (Abs. 1 Satz 3)	890
II. Übergangsregelungen	892
Abschnitt Z	
Wirtschaftsprüferordnung (§§ 40a, 43, 51b, 133a, 134 WPO)	
Register für genossenschaftliche Prüfungsverbände und Prüfungsstellen der Sparkassen- und Giroverbände (§ 40a WPO)	893
Allgemeine Berufspflichten (§ 43 WPO)	
I. Grundlagen	896
1. Vorgaben aus der Abschlussprüferrichtlinie	896
2. Umsetzung in deutsches Recht durch § 43 Abs. 3 WPO – Überblick ...	897
3. Auswirkungen für die Prüfungsgesellschaft	898
4. Eingriff in die Berufsfreiheit	899
II. Persönlicher und sachlicher Anwendungsbereich.....	899
1. Unternehmen iSd. § 319a Abs. 1 Satz 1 HGB	899
2. Tätigkeit als Abschlussprüfer oder als verantwortlicher Prüfungspartner	900
III. Vom Tätigkeitsverbot betroffene Unternehmen.....	901
IV. Zweijährige <i>Cooling-off</i> -Periode	902
V. Inhalt des Verbots.....	903
1. Ausübung einer Tätigkeit für das Unternehmen	903
2. Art der Tätigkeit – Wichtige Führungstätigkeit	904
VI. Erstanwendungszeitpunkt	906
Handakten (§ 51b WPO)	
I. Dokumentation der Unabhängigkeitsprüfung, § 51b Abs. 4 WPO.....	909
1. Grundlagen	909
2. Anwendungsbereich	910
3. Dokumentationspflichten	910
4. Rechtsfolgen bei Verstoß gegen die Dokumentationspflicht.....	912
II. Übergabe von Unterlagen von Drittstaatenprüfern an die WPK, § 51b Abs. 4a WPO.....	912
1. Grundlagen	912
2. Anwendungsbereich	912
III. Erweiterung der Verweisung, § 51b Abs. 5 WPO.....	914
Unbefugte Ausübung einer Führungsposition bei dem geprüften Unternehmen (§ 133a WPO)	
I. Grundlagen	915
II. Tatbestand	915
III. Tatfolgen	916
IV. Zuständigkeit	916
Anwendung von Vorschriften dieses Gesetzes auf Abschlussprüfer, Abschlussprüferinnen und Abschlussprüfungsgesellschaften aus Drittstaaten (§ 134 WPO)	
I. Grundlagen	918
II. Sachstand bezüglich der Feststellung der Gleichwertigkeit	919
III. Inhalt der EU-Kommissionsentscheidung	920
IV. Wirkung der EU-Kommissionsentscheidung.....	921
V. Änderungen durch das BilMoG	922

Inhaltsverzeichnis

VI. Erstanwendungszeitpunkt

924